

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Foto: Andreas Frank

Neue Parkregelungen in der Waitzstraße



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de


Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor
Ausbeutung schützen.

www.tdh.de/hausangestellte

Sprachkurse mit Spaß

Englisch, Französisch &
Deutsch als Fremdsprache.

www.anglais-allemand.net

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau

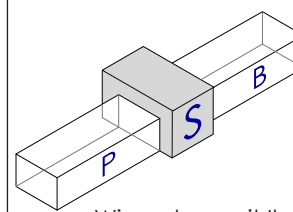


kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de



Wird Ihr Haus zu groß für Ihre Bedürfnisse,
Sie möchten dort aber noch lange Zeit
ein selbstbestimmtes Leben führen?

Ob Umbau und Aufteilung
eines bestehenden Gebäudes
oder Erstellung eines Neubaus
auf Ihrem Grundstück

Wir suchen mit Ihnen eine passende Lösung!

Sprechen Sie mit Herrn Hauschild

Bau- und Projektgesellschaft für seniorengerechtes Bauen mbH & Co. KG
Beselerstraße 24a, 22607 Hamburg
Tel. 040-866 47 242 - info@senioren-bauprojekt.de

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Information

4 Neue Parkregelungen
in der Waitzstraße

Erinnerung

5 In Hamburg sagt man
Tschüss

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Leserbriefe

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen

Wo und wann läuft was?

8 im September 2020

Sozialwerk

10 Der Friedenshort

Meinung

11 Bericht aus Berlin

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 Hitt!

Im Archiv gefunden

12 Die Familie Booth

Kommunales

12 Tankstelle in Othmarschen

Liebe Mitglieder,

der heiße Sommer geht zu Ende! Das Reisen in alle Welt war dieses Jahr kaum möglich, nicht gewünscht und auch nicht mehr gewollt. Noch immer beherrscht uns die Corona-Pandemie. Unsere Arbeitskreise haben wir wieder geöffnet – zwar mit Mund-Nasen-Schutzmaske – aber alle Teilnehmer freuen sich, dass es wieder möglich ist, sich zu treffen.

In der Waitzstraße wurden jetzt kurzfristig die **Schrägparkplätze in Längsparkplätze** umgewandelt. Aus diesem Grund fehlen zur Zeit 30 Parkplätze. Es läuft jetzt eine Ausschreibung für die neuen Stelen, die absolut sicher sein sollen und bis Mitte Oktober eingebaut werden. Dieses versprach die Bezirksamtsleiterin Frau von Berg, damit der früh einsetzende Weihnachtseinkaufstrubel für die Waitzstraße rechtzeitig beginnen kann.

Es hat sich eine neue Bürgerinitiative zum Thema: Erhalt des **Flottbeker Marktes** gegründet. Dieser Markt ist äußerst beliebt und der Platz wird auch für große Veranstaltungen wie z.B. die Sommertour des NDR, das Feuerwerk der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek nach dem schon traditionellen Laternenumzug sowie für Flohmärkte genutzt. Nach Redaktionsschluss wurde bekannt, dass der Investor den Bauantrag für den Flottbeker Markt zurückgezogen hat. Jetzt kann erst einmal aufgeatmet werden; doch müssen sich die Bürger und die Parteien in der Bezirksversammlung nun dafür einsetzen, dass das Rückhaltebecken unter Naturschutz gestellt wird und für eine Bebauung somit nicht mehr zur Verfügung steht!

Zum Schluss leider eine traurige Mitteilung: Unser langjähriges Mitglied, Herr **Gerhard Simmon**, ist am 15. Juli 2020 nach langer schwerer Krankheit im Beisein seiner Familie zu Hause verstorben. Wir waren ihm sehr verbunden und sind dankbar für seine engagierte Mitarbeit und auch für seine großzügigen Spenden für unseren Bürgerverein. Als ich am 18. April 2018 zur 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen gewählt wurde, übergab er mir eine Glocke mit den Worten, dass sie mir Glück bringen sollte und ich mir auch Gehör dadurch verschaffen könnte. Es war eine nette Geste, und diese Glocke wird mich immer an Herrn Simmon erinnern.

Bleiben Sie zuversichtlich und voller Hoffnung! Und ihrem Bürgerverein treu verbunden!

Herzliche Grüße




**Wenn es
um Ihre
Anzeige
geht**

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.



Foto: Andreas Frank

Information

Neue Parkregelungen in der Waitzstraße

Seit einigen Wochen sind die neuen Parkplatzregelungen in der Waitzstraße in Kraft. Einige Autofahrer haben die neuen Linien allerdings noch nicht richtig verstanden und parken weiterhin schräg.

Das Thema bewegt viele Menschen in unserem Gebiet. Das zeigen die zwei Leserbriefe, die wir erhalten haben und die auf Seite 6 abgedruckt sind.

Letztlich ist der ruhende und fließende Verkehr seit vielen Jahren ein Thema in der Waitzstraße.

Die vielen Einparkunfälle mit Autos haben inzwischen für ein bundesweites Medienecho gesorgt.

Wenn es nicht so ernst wäre, wäre es fast schon lustig. Sogar eine Satire-Sendung vom NDR hat sich dem Thema bereits angenommen.

Die Lage der Einzelhändler ist klar, so Dirk Hübenbecker (2. Vorsitzender der IG Waitzstraße): "Alle wollen, dass es sicher ist. "Schräg und sicher" ist unser Motto! Wir nutzen die Straße

selbst zum Einkaufen. Aber es muss jetzt von den Verantwortlichen gehandelt werden. Wir haben die Zusage von Frau von Berg vom Bezirksamt Altona, dass bis Ende Oktober die neuen Sicherungsmaßnahmen fertig eingebaut sind. Bis dahin leben wir mit den Längsparkern. Letztlich ist ja schon länger bekannt, dass die eingebauten Elemente nicht ausreichen. Jetzt wird plötzlich auf dem Rücken unser Kunden gehandelt, dafür haben wir nur wenig Verständnis."

Viele Einzelhändler sehen den versprochen Termin als große Herausforderung. Man weiß ja, was bei Baumaßnahmen alles passieren kann, z.B. dass im Untergrund Leitungen etc. liegen.

Stefanie von Berg: "Ich komme nicht umhin zu sagen, dass ich mir auch mehr Sensibilität der Bürger*innen hinsichtlich der eigenen Fahrtüchtigkeit oder der Fahrtüchtigkeit anderer wünschen würde. Wer Gas und Bremse verwechselt und Vorwärts und Rückwärts, ist eine Gefahr für die anderen. Ich wünsche mir auch von den Ärzt*innen mehr Hinschauen und mehr Ansprache. Denn wenn man eine Gefahr für die anderen darstellt, sollte man Alternativen zum eigenen Auto wählen. Es gibt sie."

Im Arbeitskreis Kommunales werden wir das Thema weiterbegleiten und auch neue Alternativen zum eigenen Auto diskutieren: Lieferservice, Ridesharing (s. unten), Taxi, Ioki uvm. Wer Lust hat mitzuarbeiten ist herzlich willkommen. Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle.

MOIA :

Neue Mobilitätskonzepte

MOIA ist ein Tochterunternehmen des Volkswagen Konzerns. MOIA startet als Ergänzung zu bestehenden Mobilitätsangeboten einer Stadt und positioniert sich zwischen dem ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr.

Beim Ridesharing von MOIA teilen sich Personen ein Fahrzeug, deren Start- und Zielposition in ähnlicher Richtung liegen. Per App sendet der Kunde eine Fahrplanfrage. Ein Pooling-Algorithmus ordnet sie einer bereits bestehenden Fahrt zu. Der Kunde wird abgeholt und gemeinsam mit anderen auf einer vollkommen dynamischen Route befördert. Während der gesamten Fahrt steigen weitere Personen ein und aus.

Weitere Informationen: www.moia.io



In Hamburg sagt man Tschüss

Unter den älteren Einwohnern Flottbek-Othmarschens gibt es wohl nur wenige, denen der Name Gerhard Simmon nichts sagt. Er war in sehr vielen Jahren das prägende Gesicht von Bürgerverein und Sozialwerk. Nun starb er friedlich zu Hause im hohen Alter von beinahe 96 Jahren.

Nachdem er glücklicherweise wohlbehalten aus der Kriegsgefangenschaft in den USA zurückkehrte, verbrachte er sein gesamtes berufliches Leben im Herzen der Waitzstraße. Dort hatte bereits sein Vater in den zwanziger Jahren ein Hausmaklerbüro gegründet.

Sein beruflicher Herzenswunsch war eigentlich, Förster zu sein. Einen Beruf konnte man sich damals aber kaum aussuchen – man war froh, wenn man seine Familie irgendwie ernähren konnte. Und so hat er das Büro übernommen und, zusammen mit seinem Partner Hans-Günther Steffens, Generationen von Kunden beraten und maßgeblich an der Gestaltung von ganzen Ortsteilen mitgewirkt.

Der Beruf, den er wirklich sehr liebte, war ein wichtiger Teil seines Lebens. Aber auch seine ganz große Liebe zur Natur, seine Freude an menschlichen Begegnungen und sein Wunsch, Gewachsenes zu pflegen und zu erhalten (Mitbegründung des Archivvereins des Bürgervereins) machten diesen Menschen aus.

Aus der langen Ehe mit seiner Lilo, ebenfalls ein treues Bürgervereinsmitglied, gingen drei Töchter hervor. Eine Vielzahl von Enkeln und Urenkeln wurde ihm beschieden. An seiner Familie hing er mit großer Liebe.

Unser Sozialwerk wurde 1956 gegründet. Schon kurze Zeit später trat er ihm bei und war dann auch dort für viele Jahre erster Vorsitzender. Wer erinnert sich nicht an diese sagenhaften Paket-Pack-Aktionen für Bedürftige in aller Welt. Auch das war sein Werk.

Bis zum Schluss hielt er dem Sozialwerk die Treue und besuchte alle Hauptversammlungen, um uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Lieber Gerhard, Du hast gern und viel gefeiert und gelacht. Du warst verlässlich und penibel genau. Eine Jungfrau eben, wie Du immer gesagt hast.

Wir – der Bürgerverein, das Sozialwerk, das Archiv und sehr viele Flottmarscher und auch ich – verlieren einen treuen Freund und sind tieftraurig.

Wir werden Dich in ehrender und liebevoller Erinnerung behalten.

Du warst ein prima Mensch!! Chapeau! Tschüss!

*Helga Fox
Schatzmeisterin
Sozialwerk des BvFO*

Herr Gerhard Simmon hätte sich sicher über eine Spende an das Sozialwerk vom Bürgerverein gefreut:

**Spendenkonto Sozialwerk
Stichwort: Gerhard Simmon
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35 2005 0550 1043 2193 67**

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Gisela Kuschel

Den Angehörigen sprechen
wir unsere herzliche
Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

99 Jahre

Dr. Harro Lucht am 11. Oktober 2020

94 Jahre:

am 4. Oktober
Margrit Westphal

90 Jahre:

am 9. Oktober
Ursula Schmidt-Herforth

Herzlichen Glückwunsch unseren Altersjubilaren!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die 70 Jahre oder älter werden:

Im September 2020

- 16. Lore Walter
- 16. Dr. Peter J. Wilkens
- 18. Heidi Leutke
- 19. Elke Jost
- 19. Prof. Dr. Gert Rauck
- 19. Renate Siemssen
- 20. Juan Carlos Reitze de la Maza
- 22. Barbara Geissler
- 22. Marjatta Lembke-Seppälä
- 23. Dr. Klaus Beplat
- 27. Bernd Fuhr

Im Oktober 2020

- 3. Angela Jungel
- 5. Karsten Reimelt
- 7. Bärbel Drewes
- 7. Sylvia Meents
- 8. Uta von Hammerstein
- 8. Jürgen Kuhlmann
- 9. Ursula Schmidt-Herforth
- 10. Gisela Paulsen
- 11. Rosemarie Nicolaisen
- 13. Angela Köllisch
- 14. Erika Beilfuß

Leserbriefe

Flottbeker Markt

Im Zusammenhang mit dem Leserbrief von Herrn Sadrozinski von der Bürgerinitiative „Rettet den Flottbeker Markt“ schreibt Herr Reinhard Schwarze – langjähriges BVFO-Mitglied – folgenden Text:

„Einige Hinweise auf die Geschichte dieses Standortes:

1. Hier lag das Quellgebiet der Röbbek. Sie floss in die Flottbek und diese mündete bei Teufelsbrück in die Elbe.

2. Hier befand sich vor rund 220 Jahren die Landwirtschaftsschule Lucas Andreas Staudinger. Über dessen Leben hat unser im März plötzlich verstorbene, frühere erste Vorsitzende Manfred Walter in der Februar-Ausgabe kenntnisreich berichtet. Außerdem erschien in der März-Ausgabe sein Bericht über die Geburtstagsfeier am 27. Januar 2020 zum 250. Geburtstag Staudingers im Jenischhaus und den dort gehaltenen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Franklin Kopitzsch.

Reinhard Schwarze

Waitzstraße

Der Leserbrief von Herrn Beilfuß in der August-Ausgabe über die Waitzstraße birgt ganz neue Perspektiven und wird sicherlich einigen Staub aufwirbeln. Er hat aber Recht: das Haupt-

problem bei den Parkplätzen sind die „Fremd-Parker“ mit den Kennzeichen STD, Pi, OD, IZ usw. Als Anwohner im vorderen Teil der Giesestraße stellt man täglich fest, dass die Straße bis zur Menzelstraße mit Besuchern aus dem Umland vollgeparkt ist. Zwar haben die Einzelhäuser auf der Süd-Seite alle eine Parkmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück, die Bewohner vieler Mehrfamilien-Häuser müssen ihren Wagen aber auf der Straße abstellen. Da helfen nur Anlieger-Parkausweise. Das Gleiche gilt natürlich auch für die anderen Straßen rund um den Othmarscher Bahnhof. Einige Straßen könnte man für Kurzparker wie am Beseler Platz ausweisen.

Wenn der Vorschlag von Herrn Beilfuß verwirklicht werden sollte, muss man sein Auto tatsächlich zu Hause lassen und mit dem Hackenporsche losziehen.

Was machen aber die Leute, die in der Waitzstraße einen Arzt aufsuchen, zur Physiotherapie müssen und gehbehinderte Senioren sind? Taxi? Hilfsbereite Nachbarn? Andere Mitglieder des Bürgervereins?

Dr. Klaus Herberg

Waitzstraße

Der Leserbrief von Herrn Beilfuß hat mich doch sehr verärgert. Der einzige Punkt, in dem ich mit Herrn Beilfuß übereinstimme, ist, dass die Waitzstraße attraktiv sein und bleiben soll. Unsere Vorstellungen sind dabei weit voneinander entfernt.

Dazu gehören Ladenbesitzer, Hauseigentümer und Menschen, die einkaufen wollen oder nur bummeln und Leute treffen. Es gehören aber eben auch Menschen jeden Alters dazu, die genau diesen Mix wollen und suchen. Aber das Schlimmste sind leerstehende Läden. Die will keiner sehen. Aber davon gibt es immer mehr. Und natürlich hat das auch mit der Zahl der Parkplätze zu tun. Es ist sicherlich schade, dass bei der Umgestaltung die Poller nicht so sachgemäß eingebaut wurden, dass sie erfolgreich ein Auto abbremsen können. Das muss

sofort nachgebessert werden, denn die „gelegentlichen Unfälle von Senioren“ sind mir keineswegs egal. Im Gegenteil. Die Vorstellung, dass dabei ein Passant oder gar ein Kind zu Schaden kommt, lässt mich nicht schlafen.

Aber das darf kein Grund sein, die Schrägparker zu verdammen und zu entfernen. Jeder Parkplatz, der entfällt, ist ein Sargnagel für die Waitzstraße. Und ein Wegweiser ins EEZ. Denn natürlich ist die Fahrt ins EEZ eine Alternative. Leider von vielen auch gewollt. Dort hat man die Sicher-

heit eines Parkplatzes, kurze Wege, Schutz vor Regen und alle Läden, die man wünscht.

Aber zum Verweilen oder „nette Leute treffen“ lädt es nicht ein. Das aber kann die Waitzstraße sich erhalten oder wiedergewinnen.

Die Anwohner von Hammerichstraße, Groß Flottbeker Straße oder Bellmannstraße werden sich bedanken, wenn den Waitzstraßenbesuchern ihre Straßen als Parkzone angeboten werden. Das ist nicht nur zynisch, sondern auch weltfremd.

Ich möchte keine Abweisung von Kunden ins EEZ. Ich möchte weiter so viele „sichere“ Parkmöglichkeiten wie machbar und damit so wenig „Rundendreher“ wie möglich. Ich möchte mich weiterhin freuen über viele Mütter und Väter, die mit Kinderwagen oder Fahrradkarre ihre Einkäufe in der Waitzstraße machen.

Und auch, dass ich oft ausweichen muss, weil kleine Gruppen von Leuten, die sich gerade zufällig getroffen haben und ein Schwätzchen halten, mir im Wege stehen.

Bruno Iversen

Veranstaltungen im September 2020

1. Oktober 2020

Ausflug zum Altländer Obsthof in Hollern

Es wird ein ganztägiger Ausflug werden.

Näheres dazu im Heft 08/2020.

Anmeldung bitte in der Geschäftsstelle bis zum 22.9.2020

Dienstag, 08. Sept. 2020

Fahrt zum Rantzauer See, Barmstedt

ca. 13 – 18 h organisiert vom Sozialwerk
Leckere Torte gibt es auf der Sommerterrasse mit direktem Blick auf den Rantzauer See. Danach der beliebte Spaziergang am See!

Teilnahmegebühr € 12,00 pro Person.
Interessenten melden sich bitte ca. 7 Tage vor dem Abfahrtstag bei: Frau Hasenclever – Telefon 88 09 85 51

Regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch, 2. September, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch
Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 2. September, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kommunales
Leitung: Herr Lorenz Flemming

Donnerstag, 3. September, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren – bitte in der Geschäftsstelle melden
Leitung: Frau Hedwig Sander

Sonntag, 6. September, 12.00 Uhr
Frühshoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Donnerstag, 10. September, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kultur
Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 040 880 82 62

Montag, 14. September, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch
Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Montag, 21. September, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in`n Börgervereen
Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 16. September, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch
Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 28. September, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle
Literaturkreis - fällt aus Krankheitsgründe aus!
Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 29. September, 17.00 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 30. September, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch
Leitung: Frau Hedwig Sander

Liebe Mitglieder und Gäste des Bürgervereins! Es besteht auch immer die Möglichkeit, sich über die Veranstaltungen in unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.bvfo.de zu informieren.

Wo und wann läuft was im September 2020

Veranstaltungen und Führungen werden bis auf Weiteres aufgrund der Corona-Krise nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

10. bis 13. September 2020

altonale kurz&schmerzlos – rund um den Platz der Republik mit Kunst- und Theaterprojekten im Altonaer Museum

bis 23. November 2020

FISCH.GEMÜSE.WERTPAPIERE – Fide Struck fotografiert Hamburg 1930-33

Die herausragende fotografische Qualität erlaubt einen besonderen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen in Hamburg und Altona in den späten 1920er Jahren.

Führungen: jeden Sonntag um 11.00 Uhr

bis 31. Dezember 2020

geboren & willkommen! 30 Jahre UN-Kinderrechte – Eine interaktive Ausstellung, konzipiert vom MACH-mit! Museum für Kinder in Berlin

Verein "Heine-Haus" e.V.

www.heine-haus-hamburg.de

Wegen Corona-Maßnahmen finden derzeit die Veranstaltungen nicht im Heine-Haus, sondern im Altonaer Museum oder im Jenisch-Haus statt.

Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder des Heine-Haus e.V. € 5.

So, 13. September, 11.30 Uhr – Jenisch Haus

„Effingers“ – Roman von Gabriele Tergit (1894-1982) vorgestellt von Nicole Henneberg

Mi, 30. September, 19.00 Uhr – Jenisch Haus

Gedr. Robinsohn Modehaus am Neuen Wall – Vom Textilhändler zum Widerstandskämpfer
Referentin: Sylvia Steckmest

6. September 2020, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sommer im Jenischpark

Natur pur und Kultur mit Bravour zum Entdecken, Entspannen und Genießen! Führungen und Veranstaltungen im Jenisch Haus, Barlach Haus, Bargheer Museum und mit den Freunden des Jenischparks.

Freunde des Jenischparks e.V.

www.jenischparkverein.de

Sa, 12., und So, 13. September 2020

Tag des offenen Denkmals – Unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern, erhalten, neu denken“ finden drei **Führungen durch den Jenischpark** statt:

Sa, 12. September, 14.00 Uhr, mit Karsten Ritters

Sa, 12. September, 16.00 Uhr, mit Hans-Peter Strenge

So, 13. September, 14.00 Uhr, mit Karsten Ritters

Treffpunkt: jeweils am Jenisch Haus

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 18. Januar 2021

Der Traum vom Süden – Die Sammlung des Senators Martin Johan Jenisch zählte bereits im 19. Jahrhundert zu einer der bedeutendsten privaten Sammlungen Hamburgs. Gezeigt werden neben Gemälden von namhaften Künstlern auch weitere künstlerische Objekte, die die Sammelleidenschaft des Senators dokumentieren.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung:
Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

bis 13. September 2020

KOSMOS OST – Kunst in der DDR 1949-89. Das Albertinum Dresden zu Gast. Im Frühjahr 2020 eröffnet das Albertinum Dresden eine umfassende Barlach-Retrospektive, die sich maßgeblich auf Bestände des Ernst Barlach Hauses stützt. Das Projekt ist Anlass für einen Ost/West-Tausch: Das Albertinum leiht im Gegenzug Hauptwerke seiner Sammlung von Kunst in der DDR.

Bargheer Museum

im Jenischpark, Tel: 89 80 70 97
Gewidmet dem Leben und Werk des **Hamburger Malers Eduard Bargheer**

ab 6. September 2020

Eduard Bargheer: EIN ANDERES AFRIKA – Arbeiten und Ansichten von Eduard Bargheers Reisen in den 1960er Jahren auf dem afrikanischen Kontinent.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Bis auf Weiteres finden keine Veranstaltungen und Führungen statt.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 13. September 2020

Tag des offenen Denkmals

13.00 Uhr – Führung mit begrenzter Personenzahl ohne Glockenturm
17.00 Uhr – Musikalische Vesper (Orgelkonzert: Kirchenmusiker Simon Obermeier)

So, 27. September, 10.00 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest? Weitere Informationen im Internet, in den Schaukästen und in den Gottesdiensten

Christuskirche

www.christuskirche-othmarschen.de

Im Internet und in den Schaukästen werden aktuelle Informationen veröffentlicht.

Melanchthonkirche

So, 6. September, 17.00 Uhr

Liederabend mit Fritz Baltruweit – Konstanze Kuß spielt Harfe

So, 20. September, 17.00 Uhr

Duo Schlagwind – Konzert mit Ebba-Maria Künning: Flötenor und Frank Hiesler: Schlagwerk

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel. 880 22 45 (Beifuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

#WIEDERWASGELEHRT

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

10 JAHRE

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Team vom Friedenshort

ambulante Hilfen, Tagesgruppen und stationäre Wohngruppen. Wohngruppen bieten Kindern und Jugendlichen einen sicheren Lebensort, an dem sie soziales Lernen, eine klare Struktur, Vertrauenspersonen und eine auf die individuellen Voraussetzungen zugeschnittene Pädagogik erfahren dürfen.

Die Mädchenwohngruppe in Groß Flottbek gibt es seit 1984. Hier finden Mädchen und junge Frauen eine Heimat. Zwei der insgesamt elf Mädchen leben in kleineren Wohnungen neben dem Haupthaus, damit sie dort Stück für Stück lernen, ihren Alltag selbstständig zu meistern. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sorgen für eine liebevolle und individuelle 24-h-Betreuung und arbeiten eng mit dem Umfeld der Mädchen zusammen. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, Sportangebote, Projekte, Tagesausflüge und Gruppenreisen sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Großer Wert wird zudem auf Respekt, Partizipation und ein familiäres Miteinander gelegt, damit sich jedes Mädchen wohlfühlt.



Das Sozialwerk gibt einen Einblick über das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden

Der Friedenshort

Die Gründerin des Friedenshortes, Eva von Tiele-Winckler, begann 1890 im ersten „Haus Friedenshort“ in Miechowitz (Oberschlesien) mit ihrer sozial-diakonischen Arbeit für Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Senioren sowie heimatlose Kinder und Jugendliche. Sie selbst war in eine wohlhabende Adelsfamilie geboren worden, entwickelte aber schon früh einen Blick für die Hilfsbedürftigkeit der Menschen in der Region und den Wunsch, ihnen zu helfen. 1892 gründete sie die Friedenshort-Schwwesternschaft, für die heute die Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort mit Sitz in Freudenberg (Westfalen) den rechtlichen Rahmen darstellt.

Die Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort ist zusammen mit ihren gemeinnützigen Tochtergesellschaften Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH – Heimat für Heimatlose – und Tiele-Winckler-Haus GmbH mit rund 170 Einrichtungen deutschlandweit sozial-diakonisch tätig, und zwar in den Arbeitsfeldern Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Altenhilfe sowie darüber hinaus in einem sozial-diakonischen Auslandsprojekt in Indien. „Dem Leben Zukunft – Das glauben wir. Das hoffen wir. Danach handeln wir“ – unter diesem Leitsatz bilden die deutschlandweit über 1.350 Mitarbeitenden eine aktive Dienstgemeinschaft. Darin wissen sie sich von den Diakonissen des Friedenshortes begleitet.

Die Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH bietet das gesamte Spektrum zeitgemäßer Betreuung, Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen an. Dazu gehören zum Beispiel



Eva von Tiele-Winckler, ca. 1928

Notfälle kommen aus heiterem Himmel. Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied. Info-Telefon 0711 7007-2211 www.drf-luftrettung.de

Meinung

Unser Blatt wird in den kommenden Ausgaben in lockerer Folge Politiker vorstellen, die sich in unseren Stadtteilen im Westen engagieren.

Marcus Weinberg: Altonaer, Hamburger, Mitglied des Deutschen Bundestages und Sprecher der CDU/CSU für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Marcus Weinberg im Deutschen Bundestag

Altona, Hamburg und Berlin in besonderen Zeiten

In meiner fünfzehnjährigen Tätigkeit als Altonaer Bundestagsabgeordneter habe ich viele Herausforderungen für unser Land und die Menschen in unserem Land erlebt. Wir haben gemeinsam in großen Anstrengungen die Wirtschafts- und Finanzkrise gemeistert, haben den Zustrom vieler Geflüchteter nach Hamburg und Deutschland bewältigt und haben es geschafft, unser Land zu einem innovativen Treiber in Europa und auf der Welt zu machen. Die aktuelle Corona-Pandemie und die damit verbundenen Folgen gehören sicherlich zu den größten Herausforderungen für die Menschen in Deutschland und Europa seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. Wir in

der Politik, ob in Hamburg oder Berlin, haben auf allen Ebenen schnell reagiert. Wer dabei Fehlerfreiheit erwartet hat, verkennt die Dimensionen und die Vielschichtigkeit der Herausforderungen. Kurzarbeit, Schließung von Kitas, Schulen und Geschäften, haben unser Leben in den letzten Monat verändert. Insbesondere Familien waren und sind hiervon immer noch besonders betroffen. Doch die Maßnahmen der letzten Wochen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und der sozialen Sicherheit haben bei Fachleuten wie bei Bürgerinnen und Bürgern eine positive Resonanz hervorgerufen. Jetzt gilt es im Sommer und Herbst zur Normalität zurückzukommen. Dabei gilt für uns und für mich an oberster Stelle immer der Schutz der Menschen vor dem Corona-Virus.

Familien im Zentrum der Politik

Als zweifacher Vater habe ich selbst erlebt wie sich Homeschooling, mobiles Arbeiten und das Fehlen sozialer Kontakte auf die Familie ausgewirkt haben. Nicht nur die Einschränkungen haben das Familienleben verändert, sondern sehr häufig auch eine erschwerte finanzielle Situation. Deshalb haben wir als CDU/CSU Bundestagsfraktion und ich als Sprecher dafür gesorgt, dass die Folgewirkung der Corona-Pandemie für Familien deutlich abgemildert wird. Wir haben dafür gesorgt, dass Eltern die zu Hause ihre Kinder betreut haben, betreuen mussten, weil Kitas und Schulen geschlossen waren, 67% des Nettoeinkommens als Lohnfortzahlung erhalten. Auch die Anpassungen beim Elterngeld, beim Kinderzuschlag und die Erleichterung beim Bildungs- und Teilhabepaket waren gezielte Maßnahmen, die Eltern und Familien in der jeweiligen Lebenssituation entlastet haben.

Konjunkturpaket schafft Impulse und stärkt Familien

Mit dem aktuell verabschiedeten Konjunkturpaket schaffen wir nicht nur

kulturelle Impulse und unterstützen dabei den Transformationsprozess der Gesellschaft hin zu einer digitalen, nachhaltigen und klimafreundlichen Gesellschaft. Zudem stellen wir weitere Milliarden bereit, um den Ausbau im Bereich der Kindertagesbetreuung voran zu treiben und die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen auszubauen. Hamburg bekommt in der Folge einen hohen Millionen Beitrag des Bundes, den es in die Qualität der Ganztagsbetreuung im Kita- und Grundschulbereich investieren kann. Darüber hinaus unterstützen wir durch die Verdoppelung des steuerlichen Freibetrages für Alleinerziehende und den Kinderbonus in Höhe von 300 Euro pro Kind Familien und Alleinerziehende mit kleinen und mittleren Einkommen. Ebenso unterstützen wir Jugendherbergen, Schullandheime und andere gemeinnützige Organisationen, die in der Corona-Krise ihre Angebote für Familien aussetzen mussten und in existenzielle Nöte geraten sind.

Bleiben wir diszipliniert, schützen wir die Schwachen und Älteren in unserer Gesellschaft

Nach vielen Wochen der Entbehrung und auch teilweise sozialer Isolation kommen wir allmählich wieder in den Normalzustand des Lebens. Endlich können wir wieder unsere pflegebedürftigen Angehörigen, Eltern und Großeltern besuchen und endlich erleben Familien wieder wie ihre Kinder und Enkel in offenen Kitas, Schulen und auf Spielplätzen Freunde treffen und ausgelassen spielen können.

Marcus Weinberg

Marcus Weinberg MdB
Wahlkreisbüro
Schmarjestraße 50
22767 Hamburg
Tel.: (040) 78 89 53 13
Fax: (040) 80 60 72 64
E-Mail:marcus.weinberg.ma07@bundestag.de
www.marcusweinberg.de

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Hitt!

Hett hier en Minsch seggt, dat wi 'ne Corona-Pandemie hebbt? Ick hebb ja jümmer daan, wat so'ne Pandemie verlangt, aver nu is mi dat egaal! De Hitt duert nu al 'ne gode Week un keen Afköhlen is in Sicht! För mi is dat ge-noog! För mi is en beten Sünn ganz schön, aver soo veel mag ick nich!

Ick help mi as ick kann: de Been hooch, up'n Sofa un nix doon. Dat is das eenzige, wat ick noch kann: nix doon! De Been stell ick vun Tied to Tied in'n Ammer vull kolt Water, dat helpt! An'n fröhen Morgen versöök ick noch, mien Blomen un Planten up'n Balkon to retten dörch flietiget Begeten. Aver wenn ick de Bark in unsen Goarn seh, denn warrt mi bang, wat se wol noch lang leevt! Mien Balkon is full vun gröne Blöder, de afsluut dröög sünd, de smitt de Boom af, wiel dat in'ne Eer keen beten Water mehr is!

Ach, wenn dat doch mal 'n beten Regen geven wull!

Hedwig Sander

Im Archiv gefunden

Die Familie Booth

Von H. Harder, ca. 1930

Zu den Männern, die auf die Entwicklung und besonders auf die gärtnerische Ausgestaltung des hohen Elb-ufers von maßgebendem Einfluss gewesen sind, gehört in erster Linie James Booth mit seinen Söhnen.

Der Name verrät, dass er ein Engländer, genauer ein Schotte war. Wir finden in dieser Familie vereinigt die Betriebsamkeit und Unternehmungslust des Engländers mit dem Ehrgeiz und der Beharrlichkeit des Schotten.

Als der Baron Voght in den Jahren 1793/95 seine große Englandreise machte, um englischen Ackerbau und englische Gartenkultur zu studieren,

lernte er den 1772 in Calkik geborenen James Booth kennen. Er veranlassete ihn, mit ihm nach Klein Flottbek zu kommen, ihm bei der Ausgestaltung des Jenischparks ratend und helfend zur Seite zu stehen und Baumschulen anzulegen.

Neben dem früheren „Parkhotel“, wo zu Voghts Zeiten der berühmte „Tempel“ stand, also südlich der Elbchaussee, befanden sich die ersten Baumschulenanlagen.

Später wurde der gewaltig vergrößerte Betrieb auf die Nordseite verlegt. Er reichte von der Holztwiete über die Parkstraße hinaus, umfasste also das Gelände der Ansorgeschen Baumschulen und die Nachbargrundstücke.

An Stelle der jetzigen Villa „Hohenbuchen“ stand das Boothsche Wohnhaus, das im Laufe der Jahre wiederholt umgebaut wurde.

In seinem kurzen Leben hat James Booth viel geschaffen. Manchen ausländischen Baum hat er hier gesetzt und ihm in Deutschland Heimatrecht gegeben. Eine halbe Million Tannen hat er forstmäßig gepflanzt. Auch den Anbau von Spargel hat er hier eingeführt.

Er starb 1814. Der Denkspruch auf dem Grabstein zu Nienstedten preist weniger die Taten als den Charakter des Mannes. Er lautet: „If Integrity, Goodness of Heart, Love to Mankind, Has the Regret of Posterity, James Booth who lies here is entitled to it.“ Zu deutsch: „Wenn Sanftmut, Herzengüte und Menschenliebe die Trauer der Nachwelt verdienen, so hat James Booth allen Anspruch darauf.“

Kommunales

Tankstelle in Othmarschen



*Die stillgelegte Tankstelle
in der Liebermannstraße*

Der langanhaltende Kampf, auch durch den Einsatz unserer 1. Vorsitzender Ute Frank, um die beliebte Tankstelle an der Liebermannstraße hat nun ein gutes Ende gefunden. Die Firma ORLEN hat den Vertrag für das Gelände mit der Stadt Hamburg bereits verlängert und der Bauantrag wurde am 8. April 2020 beim Bezirksamt Altona für die Modernisierung und Instandsetzung eingereicht. Die Baugenehmigung steht noch aus, könnte aber in diesem Jahr erteilt werden.

Ute Frank

Flottbeker Markt

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass der Investor seine Pläne zurückgezogen hat. Wie es nun weiter geht berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

Ute Frank